



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Holger Griebhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Sabine Gross, Ruth Müller, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

### **Deutsch-tschechische Zusammenarbeit stärken: Für die Verlängerung und Weiterentwicklung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds ist seit seiner Gründung im Jahr 1997 ein wesentlicher Pfeiler für Versöhnung, Dialog und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien. Er hat wesentlich zur Vertiefung der bilateralen Beziehungen und zur Stärkung der europäischen Integration beigetragen.

Angesichts aktueller Herausforderungen wie dem völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, der bedrohten europäischen Sicherheitsordnung, der Gefährdung der Demokratie durch populistische und autokratische Kräfte, wirtschaftlichen Transformationen und der Klimakrise ist eine langfristige Stärkung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit notwendig. Dies erfordert eine Fortführung und Weiterentwicklung des Zukunftsfonds in struktureller, thematischer und finanzieller Hinsicht.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert,

- sich dafür einzusetzen, dass der deutsch-tschechische Zukunftsfonds fortgesetzt wird,
- in den bestehenden bilateralen und grenzüberschreitenden Gremien sowie im Rahmen der Zusammenarbeit mit der tschechischen Regierung und den betroffenen Regionen darauf hinzuwirken, dass die Ziele und Schwerpunkte des Zukunftsfonds an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden,
- besondere Schwerpunkte auf die Stärkung demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen, die Förderung europäischer Werte, grenzüberschreitende Solidarität sowie die sozial-ökologische und digitale Transformation zu legen.

### **Begründung:**

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds wurde 1997 zur Förderung von Versöhnung, Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien ins Leben gerufen (siehe Deutsch-Tschechische Erklärung 1997) und ist aktuell bis 2027 angelegt.

Als bilaterale Stiftung wird der Fonds aus Mitteln beider Staaten finanziert, mit einem jährlichen Budget von 3.3 Mio. Euro (je zur Hälfte von Deutschland und Tschechien). In den vergangenen 25 Jahren hat er rund 13 000 tschechisch-deutsche Projekte mit insgesamt 75 Mio. Euro gefördert.

Bereits in der Vergangenheit haben sich die Regierungen beider Länder mehrfach für eine Verlängerung des Zukunftsfonds entschieden. So wurde 2007 eine weitere zehnjährige Förderung beschlossen, und im Jahr 2027 erfolgte die erneute Verlängerung bis 2027.

Über Jahrzehnte hat sich der Fonds als unverzichtbares Instrument zur Vertiefung der bilateralen Beziehungen und zur Förderung grenzüberschreitender Projekte in Kultur, Bildung, Wissenschaft und gesellschaftlichem Austausch erwiesen. Seine Fortführung und Weiterentwicklung ist für die deutsch-tschechische Nachbarschaft von essenzieller Bedeutung.

Die geopolitischen und gesellschaftlichen Bedingungen haben sich seit der Gründung des Fonds vor knapp 30 Jahren grundlegend gewandelt. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands, die Bedrohung der europäischen Sicherheitsordnung, die zunehmende Gefährdung demokratischer Strukturen sowie die wirtschaftliche und ökologische Transformation erfordern eine gezielte Anpassung der bilateralen Zusammenarbeit. Der Zukunftsfonds muss diesen neuen Herausforderungen gerecht werden.